

Sortenschilder in der Demonstrationsanlage zum Apfelanbau ohne intensiven Pflanzenschutz



| | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Projektträger: | Bannier/Görlitz/Richelshagen GbR |
| Themenschwerpunkt: | Sortenvielfalt erhalten |
| Gemeinde/Stadt/Lage: | Witzenhausen/Ermschwerd |
| Dauer | 1 Jahr |

DAS PROJEKT

Auf einer Ackerfläche von 1,3 ha bei Ermschwerd haben wir in den vergangenen Monaten eine Demonstrationsfläche "Apfelanbau ohne intensiven Pflanzenschutz" angelegt - unter schwerpunktmäßiger Verwendung robuster traditioneller Apfelsorten. Die Pflanzung umfasst 45 verschiedene Apfelsorten. Zusätzlich nutzen wir zwei von zehn Reihen (ca. 120 Bäume) um dort für die Öffentlichkeit Apfelzüchtungsgeschichte während Führungen demonstrieren zu können. Hier ist jeder einzelne Baum eine andere Apfelsorte. Die 600 Bäume sind bereits alle umveredelt, sodass nun bereits ca. 270 Sorten auf unserer Plantage (+Streuobstwiese) zu finden sind. Die Anzahl wird sich für den "Lehrpfad der Apfelzüchtungsgeschichte" im nächsten Jahr noch deutlich erhöhen. Es soll in der Anlage an jeder Stelle auf die Sorten hingewiesen werden, weshalb wir gerne langlebige Sortenschilder aus Aluminium anschaffen möchten. Zu besonderen Sorten, Krankheiten, Veredlungs- und Schnittpraktiken u.ä. möchten wir außerdem DIN A4 Tafeln in der Anlage aufstellen. Zudem sollen Besucher, Radfahrer und Touristen auf größeren Infotafeln am angrenzenden Werraradweg und Eingang der Plantage über das Projekt vor Ort informiert werden.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Mit der Demonstrationsfläche wollen wir zeigen, dass mit den geeigneten (überwiegend traditionellen, aber auch bestimmten modernen) Sorten sowie etwas extensiveren (Misch-) Kulturformen ein Apfelanbau auch ohne den intensiven Einsatz an fungiziden Wirkstoffen möglich ist. Die entsprechenden Erfahrungen dazu hat Hans-Joachim Bannier auf seiner seit 30 Jahren existierenden Obstsortenpflanzung (Obstboretum Olderdissen in Bielefeld), aus der er ungespritztes Tafelobst vermarktet, sowie aus der langjährigen Sichtung und Sortenbestimmung traditioneller Streuobstbestände, gesammelt und publiziert.